

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

## Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Judica.

Den 13. März 1864.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Schmidt.

Nachmittag: Herr Kaplan Breyer.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Pred.-Amts-Candidat Hilgenfeldt.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Dienstag den 15. März: Herr Superintendent Krüger.

Donnerstag den 17. März: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifönigen.

Vormittag: Herr Prediger Höhde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Wolfsbora.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Rühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Wir haben heute mit Genugthuung zu konstatiren, daß der Gedanke, welcher, soviel uns bekannt, zuerst (im November [No. 97.] v. J.) von unserem Blatte ausgesprochen wurde, gegenwärtig schon mehr und mehr an Ausbreitung gewinnt und in der Tagespresse Ausdruck findet. — So liest man in der "Weserzeitung" vom vorgestrittenen Tage Folgendes:

"Was ich über einen sich vollziehenden Umschwung der Stimmung in unserem Königreiche (Hannover) gemeldet habe, hat durch die "Zeitung für Norddeutschland" weitere Bestätigung erhalten. Diese Wandelung ist im Wachsen, die letzten Vorgänge in Frankfurt haben sie gefördert, und ein Theil wenigstens der Nationalpartei, der eine Zeitslang von der Doctrin des Schwerpunktes in Preußen oder der preußischen Spize durch die Ereignisse abgedrängt zu sein schien, ist durch den Verlauf der Entwicklung mehr denn je, fast widerstreitend, zu seinen alten Anschaunungen zurückgeworfen. Es gab einen Moment, wo die Trias widerwillig anerkannt werden zu müssen schien, zum ersten und wahrscheinlich zum letzten Male ist er für Hannover dagewesen! Getäuscht in der Hoffnung, daß wenigstens das Interesse der Selbsterhaltung die Mittelstaaten zu einer nationalen Macht in so drängender Zeit einzigen könne und müsse, wird schwerlich je einer wieder in Versuchung kommen, den gewünschten Palast nationaler Größe auf Sand zu bauen. Jener Theil der nationalen Partei, der Partei, welche in jedem Machtzuwachs Preußens einen Schritt weiter zur Realisierung ihres Programmes hätte sehen müssen, war einzige und allein durch das deutsche Rechtsgefühl dahin gedrängt, sich für die Erfolge des Herzogs Friedrich in Schleswig-Holstein auszusprechen. Das politische Interesse hätte ihn drängen müssen, die direkte Einverleibung in Preußen zu wünschen. Die Eckeuntersicht, daß die Gewalten, auf welche man für das Recht baute, nicht willig oder nicht stark genug sind, dies Recht zur Geltung zu bringen, hat jetzt schon die Aufgebung des (allzu zweifelhaften!) Rechtsbodens im Interesse der nationalen Machtstärkung gar Vielen plausibel gemacht. Das Wort: "Wenn Preußen die Herzogthümer für sich nehmen kann, so steht sich schließlich Deutschland und die Herzogthümer am Besten", ist keine Seltenheit mehr. Die alten Gegner

Preußens haben es wunderbar verstanden, die Unsumme von neuerlich angemalter Antipathie, wenn nicht zu tilgen, so doch ein Umtschreifen Preußens recht annehmbar erscheinen zu lassen. Schon habe ich ferne von den Grenzen der Herzogthümer ernstlich die Eventualität des Hinaustragens der preußischen Zolllinie bis zur Königsau erwägen hören."

— Sollen wir nun noch auf diesen Prinzen Friedrich von Augustenburg, der sich als Präsident für Holstein in Kiel aufhält und daselbst noch immer, hinter dem Ofen sitzend, einige nachträgliche schwächliche Demonstrationen mit den gewöhnlichen Phrasen accompagnirt, zurückkommen; so wird heute schon von allen Seiten bestätigt, daß es mit dessen Aussichten, so auch mit den Sympathieen für ihn in Deutschland Tag für Tag geringer wird. Die Person desselben war ja von Anfang an für die Meisten, die seine Sache zu vertreten scheinen, nur ein Aushangschild; je mehr aber das Phrasenthum gegenüber dem thatsfächlichen Vorgehen der Großmächte verstimmen mußte, desto rascher war es ja auch mit dem künstlichen Enthusiasmus für den Präsidenten vorbei. Täglich mehr sind die Augen des gesamten deutschen Volkes auf die Thaten und auf die möglichen Biele der Großmächte gerichtet, und während man sich immer zuversichtlicher überzeugt, daß diese Mächte gewiß nicht die Waffen aus den Händen legen werden, ohne wirkliche Resultate für Schleswig-Holstein erzielt zu haben, desto gleichgültiger wird das große Publikum gegen die vermeintlichen Ansprüche dieses Prinzen. Dazu kommt nun noch die Finanznot, in der er sich schon befindet, und von der ein Wiener Blatt schreibt: "Am Augustenburgischen Hoflager beginnt es am Nervus rerum zu fehlen. Haiaanz-Minister Franke (der Prinz Friedrich hat nämlich ein vollständiges Staats-Ministerium, nur noch keinen Staat) weiß bereits nicht mehr, was beginnen, woher Geld aufzutreiben, um nur Wohnung, Aufenthalt, Abzug und Trank aller der Staatsmänner und dienstbaren Geister des Hofes, die stark vertreten sind, zu bestreiten. Schon ist das Pressbüreau aus Mangel an Gehaltszahlung in der Auflösung begriffen. Von der sog. Anleihe ist schon mehr verausgabt, alshaar eingegangen ist, und Privatanleihen erzielen nicht einmal so viel, um den Freitisch fortsetzen zu können, welcher so Biele anzeigt. Die Staatsmänner in Frankfurt (die Herren Mey, Brater, Kolb u. s. w.) wollen nichts mehr schicken; sie branchen das Bischen Baaribus für ihre eigenen Reisen und Diäten u. s. w., — natürlich zum Besten Schleswig-Holsteins; haben doch auch die Monstre-Parteien der holsteinischen Deputationen nach den deutschen Höfen ein schweres Geld gekostet", und — — die 100,000 Thlr. "Selbstbesteuerung" aus der Provinz Preußen wollen auch noch immer nicht kommen. — Der arme Prinz Friedrich "ohne Land" ist nahe daran auch "ohne Geld" zu sein, und ist nun schon unrettbar dem politischen Hünor verfallen.

## Vom Kriegsschauplatz.

Die Kriegsoperationen der verbündeten Armee werden jetzt auf zwei Kriegstheatern die Erwartung beschäftigen, nachdem am 4. d. M. die Nachricht von dem erfolgten Beginn des allgemeinen Vorrückens in Pommern zur Belagerung Fridericia eingetroffen war, und auch die Vorbereitungen zum förmlichen Angriff vor Döppel einen ausgeprägteren Charakter angenommen haben. Von schnellen und entscheidenden Erfolgen wird übrigens wohl vorerst nichts zu berichten sein, da es sowohl vor Fridericia wie vor den Döppeler Schanzen sich um eine förmliche und voranschlich schwierige Belagerung von längerer Dauer handelt. Da es zum Beginn der Belagerungsarbeiten vor Döppel

vor allem eines entsprechenden Belagerungs-Parks bedarf, so wird dort das Eintreffen des schweren Geschützes mit Sehnsucht erwartet und ohne Zweifel dasselbe jetzt, nachdem die bisher grundlosen Wege zu diesem Behufe fast unpassierbar waren, bald an Ort und Stelle sein.

— Inzwischen haben auch die Transporte Preußischer Truppen, die bekanntlich nur vorübergehend sichtbar waren, und dazu bestimmt sind, in Holstein Reservestellung zu nehmen, begonnen. — Was die Gesamtsumme der jetzt in den Elbherzogthümern in Bewegung gesetzten Preußischen Truppen betrifft, so beträgt dieselbe nach einer freilich unverbürgten Angabe 4 Divisionen, was zwei vollständigen Armeecorps gleichkommen würde. Bei voller Kriegsstärke würde das eine Gesamtzahl von ca. 70,000 Mann sein; da die Bataillone jedoch nur zu 800 Mann formirt sind, so dürfte diese Gesamtzahl der Preuß. Truppen nur 56- bis höchstens 60,000 Mann betragen. Dazu treten indeß noch 25,000 Österreicher und in Holstein 12,000 Mann Bundes-Truppen, so daß deutscher Seite die Gesamtstärke sich auf mindestens 90,000 Mann berechnet. — Nachdem am 5. d. die Nachricht von der Übereinstimmung zwischen Preußen und Österreich über die fernere militärische Aktion auf dem Kriegsschauplatz in Berlin eingetroffen, wurde am 6. d. der Befehl zum Vorrücken in Pommern ertheilt. — Vor den Döppeler Schanzen steht, allen Anzeichen nach, ein erster Kampf nahe bevor. Schwere Geschütze treffen nun ein; die Belagerungsarbeiten, Deckungswälle, Laufgräben gehen rasch vorwärts und sind bis auf eine kleine halbe Stunde den äußeren Schanzen der Dänen genähert.

Aus Kolding vom 8. meldet der Feldmarschall v. Wrangel: "Der Vormarsch der Garden gegen Fridericia, der Österreicher gegen Beile heute ausgeschürt. Der Kronprinz und Feldmarschall mit den Garden. Feind überall nach Fridericia zurückgeworfen. Ungefähr 180 Gefangene eingebracht. Unser Verlust zwei Mann tot, verwundet Hauptmann v. d. Kochau, Lieutenant v. Rosenberg und 18 Mann. Vom österreichischen Corps noch keine Meldung eingetroffen; zwei österreichische verwundete Husaren hier angelkommen."

Eine in Wien eingetroffene Depesche aus Beile (3—4 Meilen nördlich von Kolding) meldet: Am 8. d. um 6 Uhr Morgens überschritt das östl. Armeecorps das Flüsschen Koldingau. 1½ Meile südlich von Beile stieß die Vorhut auf dänische Kavallerie und geriet in ein Gefecht, wobei ein Hauptmann leicht verwundet wurde. Oberleutn. Graf Czernin schwer verwundet in die Hände des Feindes fiel. Außerdem verloren wir einige Dragoner. Nachdem der Feind bis Beile zurückgedrängt war, nahm er in der Stärke von 3 Infanterie-, 2 Regimentern Kavallerie und 3 Batterieen auf dem nördlichen Ufer Beiles Stellung, wurde aber von der Brigade Nostiz und Gondrecourt unter Führung des Feldmarschalls Gablenz trotz der großen natürlichen Stärke der Position gegen Horsens zurückgeworfen. Sein Verlust ist bedeutend, namentlich an Gefangenen. Der Verlust der l. l. Truppen an Toten und Leichtverwundeten ist noch nicht genau ermittelt; an Schwerverwundeten sind bis jetzt 60 gemeldet. Das Gablenz'sche Hauptquartier ist in Beile.

— Von Rügen gehen fast täglich Meldungen in Stralsund ein, daß am nördlichen Ende jener Insel 4—6 dänische Kriegsdampfer in Sicht sind, von denen der größte 40 Kanonen führt. Sowohl der nördliche als der südliche Ausgang des Strela-Sundes sind noch mit Eis bedeckt und darum für Schiffe noch nicht passierbar. Aus dieser großen Anzahl Schiffe ist zu folgern, daß es nicht mehr auf eine Reconnoisirung abgesehen ist, sondern auf ernstere Überwachung gegen die preußische Flottille.

— Am 9. d. fand eine Reconnoisirung von drei Compagnien vor Döppel statt, die zu einem kurzen lebhaften Gefecht führte. Unsererseits erhielten 3 Soldaten leichte Streuschüsse; der Feind hatte Tote und Verwundete. Auf Alsen sollen 28 bis 31 Bataillone Infanterie sein.

Habersleben. Nach dem Norden ziehen fortwährend Proviant-Transporte von riesenhaften Dimensionen für die Bedürfnisse der Armee. Im Norden Schleswig's scheinen die vorhandenen Vorräthe erschöpft. Die Truppen sind in ausgezeichneteter Stimmung und erfreuen sich eines vortrefflichen Gesundheitszustandes.

Hamburg, 9. März. "Das Neustädter Wochenblatt" meldet, daß der dänische Kriegsdampfer "Hecla" sich vor den dortigen Hafen gelegt, und der Commandeur erklärt hat, kein Schiff ein- oder auslaufen zu lassen.

Wien, 10. März, Abends. Aus Veile vom 9. d. ist folgender Bericht hier eingegangen. Das sechste Armeekorps hat sich heute in und um Veile konzentriert. Die Brigade Dorfus und die preußische Kavalleriebrigade sind auf dem Wege nach Horsens bis Hederstedt vorgeschoben. Der Feind steht in Horsens, der größte Theil seiner Kavallerie nordwestlich davon.

Astona, 10. März, Abends. Nach einer der "Schleswig-Holsteinischen Zeitung" zugegangenen Mitteilung wird die Eider-Grenze in Folge einer Besiedlung der holsteinischen und schleswigschen Administration in allerhöchster Zeit aufgehoben werden.

## Preußen.

Berlin, 10. März. Für den Geburtstag Sr. Majestät des Königs (22. d.) wird eine Adresse vorbereitet, welche Huldigung, wiederholtes Gelobnis der Treue und Dank für das Festhalten an der zur Rettung des Vaterlandes nothwendigen Politik bringt. — Die "Danziger Zeitung" läßt sich aus Berlin vom 10. d. telegraphiren: "Die Stadtverordneten-Versammlung hat heute einen Antrag der Stadtverordneten-Vollgold und Lütich auf Absaffung eines Glückwunschrückens am Geburtstage des Königs abgelehnt." (Und was wird nun die Berliner Bürgerschaft thun?)

\* — Fortschrittsblätter schwärmen schon wieder von einer Einberufung des Landtages, Behufs Genehmigung einer Kriegsanleihe. Wir bedauern, ihnen diese süße Hoffnung beizumessen zu müssen. Die Regierung hat bisher nur über bereite Mittel verfügt, hat noch nicht einmal den Staatschatz angreifen dürfen und von einer Verlegenheit ist keine Rede. Dieses Abgeordnetenhaus wird nicht wieder einberufen.

— Die Haltung der Börsen am 10. war fest, das Geschäft aber wenig belebt. Staatschuldscheine 89%; Preuß. Rentenbriefe 96%.

## Telegraphische Depesche der "Elbinger Anzeigen."

(Gingegangen in Elbing: den 11. März, 3 Uhr

15 Minuten Nachmittags.)

London. Freitag den 11. März. Eine amtliche Bekanntmachung aus Kopenhagen vom 10. d. meldet, daß Cammin, Swinemünde, Wolgast, Greifswald, Stralsund und Barth vom 15. d. ab blockirt sind.

Deutschland. Aus Frankfurt wird gemeldet, daß die nächste Bundestags-Sitzung erst Sonnabend den 12. d. stattfindet. — Der König Maximilian Joseph II. von Bayern (geboren den 23. Novbr. 1811, vermählt mit Maria, jüngsten Tochter des verl. Prinzen Wilhelm von Preußen) ist, nach kurzem Krankenlager, am 10. d. Mittags gestorben. Nach einem Telegramm aus München vom 10. d. Nachmittags ist der Regierungsbeamte König Ludwig II. (geb. den 25. August 1845) durch Reichsherde auf Strafen und Pläzen verkündet worden. — Der König Wilhelm I. von Württemberg (geb. den 27. September 1781), der älteste der europäischen Monarchen, ist schwer erkrankt und geht seiner Auflösung entgegen.

Großbritannien. Alle Gerüchte über Regierungsunfähigkeit der Königin werden jetzt als höchstwürdige Lügen bezeichnet; im Gegenthell beabsichtigt dieselbe, besonders auch wegen des taktlosen Benehmens des Prinzen von Wales, der kürzlich öffentlich einen Toast auf die Erfolge der dänischen Waffen ausbrachte, aus ihrer Abgeschiedenheit wieder herauszutreten.

Dänemark. Der Wiener "Press" schreibt man aus Hamburg, daß in Kopenhagen (ein etwas weiter Weg) eine weitverzweigte Verschwörung entdeckt sei, welche zum Zweck hatte, nicht nur das eigentliche Dänemark, sondern auch die Inseln, Jütland, Schleswig-Holstein und dann noch das ehemalige Schwedisch-Pommern an Schweden zu bringen. Die Verschwörung soll auch in der Armee zahlreiche Anhänger haben.

Schweden. Stockholm, 8. März. (Tel. Dep.) Zumulte, die vorgestern bei Gelegenheit der Volksversammlung stattgefunden, haben sich gestern Abends wiederholt; es wurden dem Minister Grafen Manderström die Fenster eingeworfen.

## Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.)

Hamburg, 10. März. Getreidemarkt flau, aber ruhig; Roggengeringes Geschäft zu letzten Preisen. Ostsee-Roggen Frühjahr unverändert, einzelne kleine Rückläufe aufzufinden. Oel stille, Mat 24%, Oktober 25%.

Amsterdam, 9. März. Weizen 3 fl. niedriger. Roggen März fest, Herbst etwas flauer. Raps Oktober 70%. Rüddel Mat 29, Herbst 40%.

London, 9. März. Bismarck'sches Geschäft in englischem Weizen; fremder und Frühjahrsgetreide vernachlässigt, ruhig. — Schnee.

## Zotterie. (3. Klasse.)

### Ziehung am 8. März 1864.

Der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 27,200. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 29,385. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf No. 15,526. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 40,871. und 75,540. 4 Ge-

winne zu 300 Thlr. auf No. 21,560. 27,468. 32,519. und 98,850., und 9 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 17,171. 28,152. 86,180. 47,458. 54,724. 62,850. 62,847. 68,635. und 75,928.

### Ziehung am 9. März.

2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 42,211. und 51,646. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf No. 25,855. 2 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 7666. und 23,630. und 7 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 18,415. 25,872. 30,876. 56,830. 80,061. 71,532. und 89,207.

### Ziehung am 10. März 1864.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 24,585. und 27,165. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 67,570. und 72,285. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf No. 32,312. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 8409. und 31,428. 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 15,775. 29,239. und 77,057. und 14 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1596. 27,129. 29,793. 43,348. 48,707. 61,892. 64,943. 75,225. 79,140. 82,828. 87,380. 89,732. 91,961. und 92,790.

## Wertheim.

Aus Coblenz wird vom 7. d. gemeldet: In der letzten Sitzung unserer Stadtverordneten wurde die Aufhebung der Mahl- und Schlachtfesteuer berathen, jedoch mit großer Majorität abgelehnt.

— Es giebt heutzutage einen Werthmesser, welcher nie trügt: das Geld. Es ist vielfach traurig, daß fast Alles nach Geld geschätzt wird und werden muß; aber es ist einmal so. — Will man nun z. B. den Werth aller der Volksversammlungen, Hubigungen, Deputationen, des Jubelns und Rufens, Singens und Trinkens der Holsteiner für den Prinzen Friedrich von Augustenburg genau kennen lernen; so braucht man nur zu fragen: Wieviel hat das reiche Holstein selbst zu der freiwilligen Anteile dieses Prinzen Friedrich, die doch sofort bei der ersten Zusammenkunft der Stände festgestellt und sogar verzinsbar gemacht werden sollte, gegeben? — Und darauf lautet die Antwort: In diesem ganzen reichen Holstein selbst sind (nach Ausweis der in den letzten Tagen von den "Schleswig-Holsteinischen Blättern", dem Organ des Prinzen Friedrich, selbst gebrachten genauen Überblick) noch nicht volle 54,000 Thaler gezeichnet. — Damit ist Alles beantwortet, Alles gesagt; es bedarf keines Wortes weiter!

— In Berlin sah man am 9. d. M. bereits nicht bloß die Städte einziehen, sondern es zeigten sich auch schon Schwaben.

— Bekanntlich stellen die Herren Hamburger (deren Filzigkeit sich u. A. bei den letzten großen Neubruchswellen der Weichsel-Werder, als Anerkennung der ihnen bei dem großen Brande in Hamburg gerade aus Preußen und aus diesen Gegenden zugegangenen großartigen Unterstützungen, ein so kostbares Denkmal setzte) sich überaus deutsch-patriotisch und haben sie auch zur Betätigung dieses ihres Patriotismus mehrere Kistchen mit Zigarren für die in den Lazaretten liegenden Kranken und verwundeten preußischen und österreichischen Krieger gespendet. Die "Kölner B." schreibt nun darüber: Allgemeine Klage herrscht über die in der That polizeiwidrig schlechte Qualität der von Hamburg gespendeten Zigarren. Schon haben die Aerzte in dieser Beziehung Vorstellungen gemacht, so daß gegenwärtig die zur Vertheilung gelangenden Zigarrensorten, die dabei in luxuriösen mit pomposen Namen bezeichneten ausgestalteten Kistchen verpackt sind, vorher einer Rauchbarkeitsprobe unterzogen werden. — Der Patriotismus und die Generosität der Hamburger pflegen etwas stark zu "wenzeln."

Elbing. Um zukünftigen Sonntag, den 20. d. Mis., wird der vom hiesigen Magistrat zum Pfarrer der Heil. Leichnam-Kirchen-Gemeinde gewählte Herr Pfarrer Conbrück aus Königsberg in sein neues Amt introdiuziert werden. — Der bisherige Pfarrvicer dieser Gemeinde, Herr Prediger Neide, welcher am morgenden Sonntage seine Abschiedsrede halten wird, ist zum Pfarrer in Barten an Stelle des bisherigen dortigen Pfarrers Herrn Michalik, und dieser zum Pfarrer in Pomehendorf an Stelle des nach Gremburg versetzten Herrn Predigers Kleist erwählt worden, welcher Leptze ebenfalls am morgenden Sonntage seine Abschiedsrede vor der dortigen Gemeinde halten wird.

— Das Eis in der Riga ist in den letzten Tagen allmählig abgetrieben und der Eisgang als beendigt anzusehen. — Die Weichsel ist seit vorgestern eisfrei.

### (Gingegangen.)

Elbing. — In No. 102. der "Elb. Anzeigen" des vergangenen Jahres ist Einiges über den sich hier gebildeten Handwerksgegenbund und dessen Wirken mitgetheilt worden. Dieser Bund zählt nun bereits mehr denn 250 Mitglieder und hält er regelmäßig eine Versammlung in der Woche. Es werden in den Versammlungen vorzugsweise die aus das Handwerkswesen Bezug habenden Gesetze und Verordnungen vorgetragen und erörtert, die Mitglieder des Bundes also mit den sie angehenden Bestimmungen bekannt gemacht. So haben die Maurer zu ihrer Freude eine nun schon seit beinahe 8 Jahren bestehende Verordnung kennen gelernt, nach der sie auch ohne Meisterschein, auch ohne Zahlung des sogenannten Meistergroschens selbstständig eine Stelle von Maurerarbeiten (dieselben sind in der Eingangs gedachten No. 102. der "Elb. Anz." namentlich aufgeführt) ausführen können.

In einer der letzten Versammlungen haben nun auch die Hauszimmerleute erfahren, welche Arbeiten sie ohne Meisterschein und ohne Zahlung des Meistergroschens selbstständig ausführen können. Der besseren Uebersicht wegen mag hier der §. 44. der Verordnung vom 24. Juni 1856, welcher von den gedachten Arbeiten redet, Platz finden. Er lautet:

"Von den unter dem Zimmergewerbe begriffenen Arbeiten dürfen nachstehende auch von ungeprüften Personen ausgeführt werden:

1) Die Anfertigung und Aufstellung von Stäcken, Bretter- und Lattenzäunen, Preßpfählen, Türgen,

Krippen und ähnlichen Gegenständen; 2) die Ausbesserung von Brücken-Belägen und Brücken-Geländern; 3) die Herstellung von Verschlägen; von einzeln stehenden kleinen Ställen und ähnlichen kleinen wirtschaftlichen Behältern; die Anfertigung und Befestigung von äußeren und inneren Bretterverkleidungen, von Dielen, Thüren und Fensterläden, sofern diese Gegenstände einfach durch Nagelung zusammengefügt und befestigt werden; 4) die Anfertigung von hölzernen Treppen vor den Häusern; 5) die Reparatur von Dachbeläutungen. Wer sich mit dergleichen Arbeiten beschäftigt, ohne das Befähigungszeugnis zum selbstständigen Betriebe des Zimmergewerbes zu besitzen, ist als Zimmermeister nicht anzusehen, und nicht befugt, Lehrlinge in dem Zimmergewerbe auszubilden."

Diesentgen Hauszimmerleute, welche dergleichen Arbeiten selbstständig ausführen wollen, haben das Gewerbe bei dem Magistrat im steuerfreien Umsange anzumelden. — In einer der nächsten Nummern dieses Blattes wird auch Einiges über die Rechte der Schiffszimmerleute mitgetheilt werden.

Man wird sich nun wohl immer mehr überzeugen, daß der hiesige Gelehrtenbund, wenn auch im Stillen, so doch nach besten Kräften zum allgemeinen Besten des Gesellenstandes, aus dem ja der Meisterstand hervorgehen soll, will. Es walte also fort der wahre Fortschritt im Gelehrtenbunde! N.

## Das Concert

des Fräulein Catharina Baum am 9. d. hatte ein so zahlreiches Publikum versammelt, wie wir es bei ähnlicher Veranstaltung hier kaum erlebt. Man wollte die mit Talente und geistiger Befähigung reich begabte Tochter der Stadt nach mehrjährigen Studien in Wien und Paris als vollendetes Künstlerin hören. Dazu gab das Programm nach allen Richtungen hin Gelegenheit. Mit Jubel begrüßt, sang sie zunächst die schönearie aus Händel's "Samson": "O hör' mein Flehn" mit jener edlen Einsicht, die der erste Styl des Oratoriums bedingt. Wenn eine, durch die äußeren Eindrücke motivirte freudige Aufregung anfanglich die Ausgabe der vollen Kontrast beeinträchtigte, so kann dies nur ehrend für die Gemüthsfeine des Künstlerin sprechen. Wie ganz anders trat die Stimme in Rossini's Arije aus: "Die Italienerin in Algier" hervor! Hier reichte sich der Tonfülle alles Andere an, was die Meisterschaft bedingt. In Schubert's ergreifendem Liede: "Aufenthalt", in dem beliebten Walzer von Ardit, in den entzückend vorgetragenen Volkstümern — überall dieselbe Volksbildung, dieselbe geläufige Auffassung und technische Ausbildung, die keine Schwierigkeit mehr kennt. Das reizende Stofflin'sche Duett: "Die Regatta zu Benedict", in welchem unsere gefeierten Nottmayer, mit der Concertgeberin weitersend, die erste Stimme übernommen, ließ nur den Wunsch des Da capo übrig. Die sonstigen musikalischen Leistungen geschätzter Dilettanten reiheten sich den vorwähnten würdig an. Die Tripl. Quartette für Frauenstimmen waren fleißig einstudirt. Die Piecen für Violoncell und Piano wurden so zart modulirt, so präzise vorgetragen, vertrieben eine solche Harmonie der Empfindung, daß die Leistung die Grenze des Dilettantismus überschritt. Die dem Virtuosenthum entgegenstehende jugendliche Pianistin berechtigte durch den Vortrag der schwierigen Phantasie von Thalberg zu großen Erwartungen. Daß endlich die unübertreffliche Deklamation des Fräulein Nottmayer: "Stimme Liebe" Alles zur Bewunderung hinzüg, versteht sich von selbst. — Die Soirée war mit einem Worte eine eben so glänzende als genussreiche. Das Auditorium erkannte dies unter tauschendem Beifalle. Möge die Zukunft der liebenswürdigen Künstlerin, der wir die unvergesslichen Stunden verdanken, eine reich gesegnete sein; möge sie sich in der Ferne erinnern, daß sie bei uns stets auf ein herliches: Willkommen! zu rechnen habe.

### (Gingegangen.)

Das Anfangs zu Dienstag angekündigte Benefiz des Fr. Nottmayer wird schon Montags stattfinden, da am Dienstag Herr Hesse's Benefiz sein soll. Die nächste Theaterwoche wird somit aufs Beste eingelegt, denn die beiden beliebtesten Mitglieder der Bühne werden, nach ziemlich langer Unterbrechung, an diesen Abenden in ihren Glanzrollen wieder vor uns erscheinen. Fr. Nottmayer's Leistung als "Therese Krones" ist meisterhaft; man kann sie in dieser Rolle nicht oft genug sehen; da überdies noch neue Einlagen gemacht sind, so gewinnt diese letzte Aufführung dieses Stücks in dieser Saison noch mehr an Interesse. — Herr Hesse liefert uns an seinem zweiten Benefizabend ein ungemein reichhaltiges Programm, und wird damit zugleich Probe seines Geschmacks als Regisseur ablegen, dessen erste Aufgabe ja die Zusammenstellung einer guten Auswahl von Stücken ist. Wir wollen über die allerliebsten Schwänke, die er uns am Dienstag vorführen wird, nicht zu viel ausplaudern; das Publikum wird sich genug wundern und amüsieren, unsern Komiker in einer Damenkolle aufzutreten zu sehen, in der es an erheiternden Szenen natürlich nicht fehlen wird. Da es uns vergönnt war, die Probe der Lustspiele mitanzusehen, so können wir aus voller Überzeugung behaupten, daß Herr Hesse durch die Wahl derselben den richtigen Geschmack unseres Publikums getroffen, das sich gerne an seinen, geistreichen Scherzen belustigt. Verfaule daher diese Vorstellung Niemand, der ein Freund feisten Humors ist; es wird volle Gelegenheit geben, sich herlich auszulachen.

— Für die Witwe des Breitbachers Runau, Angerstraße No. 10., empfingen wir von einem unbekannten mit dem Poststempel "Christburg" fünf Thaler, welche derselben ausgehändigt sind. — Ferner wurden für dieselbe bei uns eingereicht: Von Th. 10 Sgr.

### Freie religiöse Gemeinde.

Vormitt. 10 Uhr: Vortrag von Herrn Prediger R. A. di Sch.

## Ortsverbrüderung des deutschen Handwerkerbundes zu Elbing.

Montag, den 14. März, Abends 7½ Uhr im Lokale der „Bundes-Halle“;

### Ordentliche Versammlung.

#### Tagesordnung:

- 1) Über die Errichtung von Ortsstatuten.
- 2) Beschlussfassung über eine abzusendende Petition.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich zu dieser Versammlung recht zahlreich einzufinden, da der zweite Gegenstand nur bei einer recht regen Beteiligung zu Stande kommen kann.

Diesenigen Handwerks-Meister, welche sich für den ersten Gegenstand interessiren, werden ersucht, dieser Versammlung recht zahlreich beiwohnen zu wollen.

Elbing, den 7. März 1864.

Der Vorstand.

## Handwerks-Gesellen-Bund.

Sonntag, den 13. März 1864:

Von 4 — 6 Uhr Gefang.-Unterricht.

Nachher: Ordentliche Versammlung.

Fortsetzung des begonnenen Vortrages.

Der Vorstand.

### Gewerbe-Verein.

Montag, den 14. März:

Über Uhrenfabrikation.

## Handlungsgehilfen-Verein.

Sonnabend den 12. März,

Abends 7½ Uhr,

im Saale der Bürger-Ressource:

## Großes Concert.

Programme werden s. z. im Locale vertheilt.

Der Vorstand.

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. März. Abonnement No. 17.

Der artessische Brunnen. Posse mit Gesang in 4 Akten von Räder.

Montag, den 14. März. Zum Benefiz für Fräulein Julie Rottmeyer. Therese Krones. Genrebild in 3 Akten v. Haffner. Musik v. A. Müller.

Dienstag, den 15. März. Zum Benefiz für Herrn Felix Hesse. Ein Stoff von Herrmann Schirmacher Lustspiel in 1 Akt v. Moser. Hierauf: Die letzte Puppe. Soloscherz mit Gesang in 1 Akt von Tröger. Hierauf: Die Preußen in Schleswig, oder: Der Krieg mit Dänemark. Zeitposse in 1 Akt mit Gesang und Tanz von Felix Hesse.

## Dambizzen.

Sonntag, den 13. März c.

Nachmittags 3½ Uhr:

## Concert

der 5 echten Throler Alpen-Sänger aus dem Pustertiale.

Billette, 3 Stück 10 Sgr., sind bis Sonntag 2 Uhr Nachmittags in der Expedition des „Neuen Elbinger Anzeigers“ zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr.

### Schöpfer.

## Bürger-Ressource.

Sonntag, den 13. März c.

Abends 7½ Uhr:

## Concert

der 5 echten Throler Alpen-Sänger aus dem Pustertiale.

mit ganz neuem Programm.

Entrée à Person 5 Sgr.

### Schöpfer.

## Concert-Anzeige:

Vielfach an mich ergangenen Aufforderungen zufolge, beabsichtige ich im Laufe der nächsten Woche unter freundlicher Mitwirkung geehrter Dilettanten zu wohlthätigem Zweck

Die weiße Dame, große Oper von Boieldieu (1. und 2. Akt), im Saale der Bürger-Ressource aufzuführen.

Damroth.

Probe für den Sopran heute um 7 Uhr Abends im Gymnasium.

Den Mitgliedern der Handwerkerbank machen wir bekannt, daß die Geschäftsstunden für den Director von 10 bis 12 Uhr Vormittags festgesetzt sind.

Elbing, den 10. März 1864.

Die Commission der Handwerkerbank.

### Amtliche Verfügungen

#### Bekanntmachung.

Der vom Aeuß. Mühlendamm über den sog. Hommelberg nach Vogelsgang führende Weg ist für die Zeit der Reparatur desselben gesperrt.

Elbing, den 11. März 1864.

Die Königliche Polizei-Direktion.

#### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der dem wettlichen Waisenstift gehörigen, in Grubenhagen belegenen 2 Morgen fulmisch Wiesenland, die Sorge genannt, vom 1. Mai 1864 auf 3 Jahre steht Termin auf

Donnerstag den 17. März c.,

Vormittags 11 Uhr,

zu Rathause

vor dem Herrn Stadtrath Housselle an. Pachtlustige werden ersucht, sich rechtzeitig einzufinden.

Elbing, den 9. März 1864.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Das Wohnhaus des dem Heiligen Geist-Hospital gehörigen Grundstücks Intern Marienburgerdamn No. 2. soll im Termin

Mittwoch den 23. März er,

Vormittags 11 Uhr,

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Frenzel zum Abbruch an den Meistbietenden licitirt werden.

Elbing, den 8. März 1864.

Der Magistrat.

Zur Schulfeier von Königs Geburtstag

haben wir mehrere kleine Bücher vorrätig, die wir den Herren Lehrern hiermit bestens empfehlen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt 17.

### Photographien von

Fräulein Rottmeyer

als Therese Krones

und von

Herrn Hesse

vorrätig in

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt 17.

### Zur Saat:

Wicken legter Erndte offerirt

billigst H. Harms,

„im Dampfschiff.“

Wie im vergangenen Jahre, so auch diesmal, erhielt ich von einem Fabrikanten zum schleunigen Verkauf ein bedeutendes Commissions-Lager

En-tout-cas & Halbschirme, die so billig gestellt, daß gewiß jeder geehrte Käufer staunen wird. Sämtliche Schirme sind im neuesten Geschmack, von durchweg dauerhaftesten Stoffen gearbeitet, und bitte ich die geehrten Damen, sich gefälligst davon zu überzeugen.

J. Schwelm.

Um vor Schluss der Theater-Saison mit dem noch kleinen Vorraht von

## Opernquickern

gänzlich zu räumen, verkaufen wir dieselben nun zum Kostenpreise.

## Leon Saunier.

Alter Markt No. 17.

## Ostereier von Zucker,

zu verschiedenen Preisen, empfiehlt

die Conditorei von

## R. Waikinnis.

## Das Sarg- und Möbel-Magazin,

Alter Markt No. 61..

## von Adolph Liedtke,

empfiehlt sich zu soliden Preisen.

Tischler-Lehrlinge finden Aufnahme bei

Adolph Liedtke, Tischlermeister,

Alter Markt No. 61.

Die Werke von Göthe, Schiller, Wieland, Lümmel, Platen, Pyrker, Lessing und Klopstock sind billig zu verkaufen Heil. Leichnamstr. 106.

Guten Buchbaum hat übrig

A. Neufeldt, im Grubenhagen.

Zwei Schok Pappelpoten sind zu verkaufen Grubenhagen No. 4.

5 Fichtene Stammklöze ohne Ast, 8 Fuß lang, 11 Zoll dick, liegen zum Verkauf Sternstraße No. 17.

## Zu verpachten.

## Ein Grundstück incl. Restaurations-Lokal, mit 4 Morg. Land,

ist billig zu verpachten, und sind zur Übernahme nur 100 Thlr. erforderlich.

Wo? zu erfragen bei

C. W. Helms, Fischerstraße No. 39.

Kl. Hommelstr. No. 4. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermieten.

Eine Stube mit Möbel und Betten ist zu vermieten Hoheinstraße No. 8.

Sophia, Sühlle und Schlafmatratzen polstert dauerhaft und billig der Sattlermeister

Brahm, Schulstraße No. 11.

Junge Mädchen, welche im Puppenmachen geübt sind, können sich melden bei

H. Aeschle

Lange Hinterstraße No. 38.

Zuverlässige Kinderfrauen und tüchtige Dienstmädchen können sich sogleich melden bei H. Freydeck, Körperstraße 3. Auch kann sich daselbst eine Schänkerin melden.

Ein im Wäsche-Nähen geübtes junges Mädchen kann sich melden kurze Hinterstraße No. 9., 2 Treppen hoch.

1000 Thlr. sind zu begeben. Näheres

Kl. Vorbergstr. No. 8a.

Ein kleines festes Grundstück mit Hof und kleinem Garten wird zu kaufen gehucht.

Adressen unter A. B. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine Parthe

# Barege und Mozambique

verkaufe ich, um zu räumen,

à 4 Sgr., 4½ und 5 Sgr.

Herrmann Wiens, Brückstr. 8.

## Das Neueste in französischen Long-Chales, Plaid-Long-Chales und Tüchern

ist bereits eingetroffen. Wir erlauben uns ein geehrtes Publikum auf unsere so große wie geschmackvolle Auswahl ganz besonders aufmerksam zu machen und geben wir Sachen in nur reiner Wolle zu auffallend billigen Preisen ab.

**Gröninger & Möller,**  
Brückstraße No. 14.

Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige, daß von der letzten Frankfurter Messe eine sehr reichhaltige Auswahl der gleichmackvollsten Muster neuer Stoffe bei mir zur geneigten Ansicht bereit liegen. Ich lieferne Luch-, Buckskin-Röcke und Jaquetis von 6 Thlr., Buckskinholzen von 3 Thlr. ab in streng reeller Arbeit und nicht ungekrumpft, wie diejenigen Sachen, mit denen mir und meinen Collegen durch marktschreierische Almoncen Concurrenz gemacht werden soll.

Elbing, den 8. März 1864.

Der wirklich ächte

**Brust-Sirup**  
enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

**G. Hakenbeck,**  
Alter Markt No. 37.

Alle Sorten Fleesaamen,  
Thymothe, so wie diverse  
Sämereien empfiehlt billigst  
die Saaten-Handlung

**H. G. Moeller,**  
Alter Markt No. 10, im Mohren.

## Saat-Getreide:

Wicken, gelesene weiße und graue Erbsen, Bohnen, Sommer-Weizen, Sommer-Roggen nur in frischer Ware billigst.

**H. G. Moeller.**

## Futtermehl

zu billigstem Preise.

**H. G. Moeller.**

Der Ausverkauf ausgestopfter Vögel findet nur bis zum 18. d. Mts. statt.

**A. Volckmann,**

Alter Markt No. 44.

Gutes Puzzpulver, das Pfund 2 Sgr., verkauft

**A. Volckmann,**

Alter Markt No. 44.

Ein gut erhaltenes Klavier (Tafelformat) ist billig zu verkaufen

Alter Markt No. 48.

J. F. Goll's heilsamer Brutzucker.

## N. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur.

Daz der N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur in England die verdiente Aufnahme gefunden hat, davon mögen nachstehende Bezeugnisse, die den General-Agenten des Liqueurs, den Herrn Wiegage & Co. in London, 113 Fenchurch Street, zugestellt worden sind, den besten Beweis liefern.

(Aus dem Englischen übersezt.)

Meine Herren!

Nachdem ich meine verschiedenen Versuche mit dem N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur beendet, theile ich Ihnen mit Vergnügen mit, daß derselbe in allen angewandten Fällen sehr wohlthuend gewirkt hat. Ich kann denselben daher als ein außerst schätzbares Hausmittel gegen Unverdaulichkeit u. empfehlen.

London, im September 1863.

Dr. W. S. Roots.

Meine Herren!

Sie haben mir mitgetheilt, daß Sie den General-Debit des N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs hier übernommen. Ich kann Ihnen mit Vergnügen mittheilen, daß ich diesen Liqueur als ein ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Hämorrhoidalleiden, Unverdaulichkeit und Magen-Beschwerden empfehlen kann. In allen Fällen, wo derselbe angewandt worden, stets habe ihn vom besten Erfolg begleitet gesehen.

Die Ingredienzen sind heilsame Kräuter über Spiritus abgezogen.

London, im September 1863.

Dr. A. G. P. Wilks,  
pract. Arzt am Guy's London Hospital.

Autorisierte Niederlage bei:

**S. Bersuch** in Elbing,  
Schmiedestraße No. 5.

Ein massives Wohnhaus mit 2 Morgen Gartenland, ¾ Meilen von Elbing, ist Umstände wegen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

**P. Claassen,**  
Spieringstraße No. 26.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Leinen- und Baumwollen-Waren Geschäft und den Verkauf fertiger Kleidungsstücke für Arbeiter habe ich aus der Brückstraße No. 31. nach meinem Hause Fischerstraße 43. verlegt.

Elbing, den 4. März 1864.

**Ferd. Aug. Foss.**

Zu Abonnements empfiehlt sich die Steingräber'sche Leih-Bibliothek u. Musikalien-Leihanstalt.

Eintritt täglich.

In Geschäften, die Herr Stadtrath Haan für mich besorgte, bitte ich fortan sich an Herrn Stadtrath Grunau wenden zu wollen.

**Birkner-Cadien.**

Bestellungen auf den seit Jahren rühmlichst bekannten

**hannöverschen Preßtors**  
nimmt stets entgegen

**Adolph Kuss.**

Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden als Pensionnaire sorgfame Aufnahme. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Lotterie-Loos wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ich wünsche 2 Ponny's zu kaufen. — Farbe gleichgültig, — die nicht faul, aber lammfrossen, für kleine Kinder richtig sind.

**Gr. Wogenab,** im März.

Saunden.

Bedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

# Beilage zu No. 21. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 12. März 1864.

**An patriotischen Gaben** für unsere in Schleswig kämpfenden Soldaten sind vom 4. bis zum 10. d. Mts. eingegangen!

Durch Frau Ott. Abraham: von Herrn Friedr. Siebert 2 Thlr.

Durch Frau Postdir. Jahn: Von der Ortschaft Kämmersdorf, durch Herrn Oberschulz Bollerthum gesammelt 12 Thlr. 20 Sgr. und 6 P. Socken. Aus Plohnung 1 Thlr. und 3 P. Socken. Von der Ortschaft Unterkerbwalde durch Herrn Lehrer Helbing gesammelt: 18 Thlr. 3 P. Socken, 1 Laken, 2 Hemden, Linnen, Binden und Charpie. Von der Ortschaft Campanau durch Herrn Oberschulz Heinrich: von 33 der Herren und Frauen Besitzer 40 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., 9 Hemden, 1 Bezug, 1 Tuch, ½ Laken und 12 Binden; von 11 Handwerkern 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., von 31 Einwohnern und Dienstboten 4 Thlr. 19 Sgr.; von den Schulkindern durch Herrn Lehrer Fröhlich gesammelt: 6 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., 5 P. Socken, 1 Hemde, 4½ Pf. Charpie und 4 Pf. altes Linnen. — Aus Löbau durch Herrn Steuer-Cinnehmer Schulz: selbst 2 Thlr. 10 Sgr., 3 P. Socken, 2 Hemden, 2 Handtücher, 2 Kissenbez., Binden und Charpie; Erspartnisse der Kinder dess. 1 Thlr., ferner von Frau Barth 2 P. Socken und 10 Sgr., Fr. D. 15 Sgr. und 2 Hemden, Fr. J. 15 Sgr., Fr. W. 8. D. 10 Sgr. und Fr. H. 2 Hemden. — Ferner von hier: Ung. 1 Hemde, 4 Binden, Compressen und Charpie, Fr. R. P. 1 Thlr., Herr St. 1 Thlr., Arbeitsamt, Kutschner 10 Sgr.

Durch Fr. Superint. Krüger: Unbek. Charpie. Aus dem Kirchspiel Neuheide durch Hrn. Pfarrer Weichmann: von den Dorfschaften: Moosbruch 5 Thlr. 6 Pf., Rogathau 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Gr. Wickerau 9 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. und 5½ G. Leinw., Neukirch 1 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., Schlammack 2 Thlr., Schwarzdamm 4 Thlr., Hoppenau 4 Thlr. 25 Sgr., Möslenberg 8 Thlr. 10 Sgr.

Durch Frau Kaufm. Marie Wierau: von Herrn Böttchermeister Schnett 1 Thlr., Ung. 3 Thlr., 4 Hemden, 4 Shawls, 1 wollene Unterh., 2 Laken, H. M. 2 Thlr.

Von den bis dahin eingegangenen Gaben sind zu ihrer Bestimmung abgeführt: 470 Thlr. baar, 153 Paar Socken, 17 Unterh., 10 Paar Filzohlen, 12 Paar Pulsw., 22 Unterjacket, 76 Hemden, 1 P. Handtch., 4 Deckbettbez., 20 Kissenbez., 8 Laken, 5 Handtücher, 2 Shawls, 2 wollene Tücher, 3 Ellen Bogen, 1½ Ese Flanell.

Ja h n.

Nach Bekanntmachung vom 1. März c. ist für unsere Soldaten in Schleswig eingegangen:

Von Kutscher Brandt aus Fürstenau 1 Thlr., Ungen. aus Fürstenau 2 Thlr., Herr Joost in Kl. Mausdorf 1 Thlr., durch Herrn Brien in Elbing von den Fabrikarbeitern des Herrn A. v. Riesen 4 Thlr. 6 Sgr., durch Herrn Pf. Springer aus Pr. Mark: Herr Siefert 1 Thlr. 5 Sgr., Herr Brien 1 Thlr., Jacob Spiegelberg 10 Sgr., Antonelli 5 Sgr., Unbenannt 5 Sgr., Wölm 2 Sgr., Kutscher Seeger 2 Sgr., Wwe. Wirkenski 2 Sgr., Witwe Braun 2 Sgr., Witwe Wölm 2 Sgr., Knecht Kater 5 Sgr., Jacob Huber 2 Sgr., Fr. Schulz 1 Sgr., Hohmann 3 Sgr., Melzer 2 Sgr., Rose 2 Sgr. 6 Pf., Zimmermann 2 Sgr. 6 Pf., Arndt 2 Sgr. 6 Pf., Wollmann 2 Sgr. 6 Pf., Barmich 2 Sgr. 6 Pf., Döring 1 Sgr., Klefels 1 Sgr., Marie Barmich 2 Sgr., Elisab. Wölm 2 Sgr., Marie Schulz 2 Sgr., Wilhelmine Krause 3 Sgr., Marie Spiegelberg 3 Sgr., Wilhelm Behr 5 Sgr., Ung. 18 Sgr. 8 Pf., Wollmann 2 Sgr. — Aus Bartkam G. Böck 1 Thlr., Hr. Grundmann 1 Thlr., G. Zeising 1 Thlr., dessen Cheg. 1 Thlr., Herr Kuhn 1 Thlr., Herr Reiß 20 Sgr., Hr. Brien 10 Sgr., Hr. Beller 10 Sgr., Tiedemann 5 Sgr., Morgenthum 5 Sgr., Reiß 2 Sgr. 6 Pf., Stahl 2 Sgr. 6 Pf., Schuhmachermeister Hermann 3 Sgr. 6 Pf., Michael Stahl 2 Sgr. 6 Pf., Fischer 2 Sgr., Rudawski 2 Sgr., Huber 2 Sgr. 6 Pf., Eisenblätter 2 Sgr. — Pohlke 2 Sgr. 6 Pf., Brasinski 2 Sgr. 6 Pf., Schmauch 2 Sgr. 6 Pf., Wohlgau 2 Sgr. 6 Pf., Seibler 1 Sgr., Müller 2 Sgr. 6 Pf., Kosel 2 Sgr. 6 Pf., Edske 2 Sgr. 6 Pf., Lehrer Birkholz 2 Sgr., Alandt 2 Sgr. 6 Pf., Witwe Andewski 1 Sgr. 4 Pf., Witwe Hennig 1 Sgr., Witwe Kuhn 1 Sgr., Witwe Kuhn 1 Sgr., Harder 1 Sgr., Friedrich 2 Sgr. 6 Pf., Spleith 2 Sgr. 6 Pf., Schwalbe 2 Sgr. 6 Pf., Butars 1 Sgr., Nehmer 2 Sgr., Elisab. Schick 2 Sgr. 6 Pf., Marie Huber 2 Sgr. 6 Pf., Henriette Eisenblätter 2 Sgr., Pauline Schmid 2 Sgr., Elisabeth Andewski 2 Sgr., Anna Laeske 2 Sgr., Henriette Greger 1 Sgr., Rückbrodt 5 Sgr. — Neumann 5 Sgr., Müller 2 Sgr. 6 Pf. — Aus Weislatein Herr Gerlach 1 Thlr., Herr Brien 1 Thlr., Herr Grundmann 1 Thlr., Herr Nöß 15 Sgr., Winkler 10 Sgr., Kienast 1 Sgr., Böhmk 2 Sgr. 6 Pf., Zug 1 Sgr., Spleith 1 Sgr., Auf 1 Sgr., Seeger 1 Sgr., Krichan 1 Sgr., Hildebrand 1 Sgr., Marquard 1 Sgr., Rückbrodt 2 Sgr. 6 Pf., Wittrin 1 Sgr., Kühn 1 Sgr., Kienast 1 Sgr., Höck 1 Sgr., Marquard 2 Sgr., Rudowksi 2 Sgr., Luise Kommitz 2 Sgr., Anna Kienast 1 Sgr., Reg. Duednau 2 Sgr., Elisab. Schuh 2 Sgr., Elisabeth Zink 1 Sgr., Caroline Klein 1 Sgr., Stegmüller 1 Sgr. — Aus Plohnung Herr v. Bahrwitz 15 Sgr., Herr Hinz 10 Sgr., Herr Hennig 10 Sgr., Herr Herzberg 10 Sgr., Herr Brühn 10 Sgr., Herr Gelhaar 10 Sgr. — Herr Lehrer Tagk, Neustädterwald, 5 Sgr. — Aus Garwinden von 19 freundlichen Gebern 6 Thlr. 5 Sgr. — Von Herrn Thüm in Fürstenau 10 Sgr. — Von Herrn Lehrer Delzer aus Stuba 15 Thlr. 2 Sgr. — Durch Herrn Lehrer Ganz aus Elberwald 5. — Durch Herrn Carl Schenke 2 Thlr., Herr Kempel 2 Thlr., Herr Sam. Funk 1 Thlr., G. Funk 15 Sgr. — Aus

der Sparküche der Schülerin Maria Huber 1 Thlr., aus Elberwald 4. Trift Herr Kling 1 Thlr., Herr Vogt 1 Thlr., Herr Kienast 10 Sgr., Herr L. Kienast 1 Thlr., Herr W. Große 15 Sgr.

Aus Garwinden von drei freundlichen Gebern 2 Hemden, 1 Laken. Herr Lehrer Döpki von der Schule zu Neustädterwald bei dem Gesange patriotischer Lieder gezupft 4 Pfund Charpie in vorzüglicher Qualität. — C. R. aus Elbing 3 Kissenbezüge, 5 Bandagen, 2 Handtücher und Charpie. — Friederike Dörksen aus Fürstenau im 18. Jahre bettlägeriges Mädchen 1 Pf. Charpie. — Helene Kowalski in Fürstenau Charpie. — Unbenannt aus Pr. Mark 1 Paar Socken. — Petershagen Ungen. 6 Hemden, 6 P. Stümpe, 2 Laken.

Abgesendet wurden heute an den Herrn Kriegs-Minister Ercellenz 65 Thlr., und an die Feldjäger-Abteilung in Schleswig ein Colli mit neuer Leibwäsche, Bettzeug und Charpie. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Feldjägerreihe nun reichlich mit altem Linnen und Charpie versehen sind, aber neue Hemden, Bettzeuge und Erfrischungen erwünscht sein würden; Geld jedoch stets zu gebrauchen ist. Ich danke allen patriotischen Gebern herzlich.

Fürstenau bei Liegenhof, 8. März 1864.  
Riebes, Pfarrer.

Von der Dorfschaft Judendorf bei Mühlhausen a. d. Obb. sind zum Besten der ausgerückten preuß. Truppen 7 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. eingekommen und an den Herrn Kriegsminister abgesandt:

Hoffel, Ed. Schulz 1 Thlr., Mich. Schulz 1 Thlr., Joh. Arndt 1 Thlr., Gottfr. Böckelby 10 Sgr., Gottfried Schulz 10 Sgr., Mich. Schwenziger 10 Sgr., Pet. Wölke 20 Sgr., Wittwe Neuber 10 Sgr., Gottfr. Schulz jun. 10 Sgr., Unben. 10 Sgr., Marquardt 5 Sgr., Knoblauch 5 Sgr., Blandau 5 Sgr., Fr. Schulz 5 Sgr., Lehrer Müller 7 Sgr. 6 Pf., Eigenkath. Marquardt 2 Sgr. 6 Pf., Biedke 2 Sgr. 6 Pf., Bluhm 3 Sgr., Gottfr. Neuber 3 Sgr., Engelke 5 Sgr., Niemer 2 Sgr. 6 Pf., Wittwe Schulz 7 Sgr. 6 Pf., Leop. Neuber 2 Sgr. 6 Pf., Einw. Christ. Baar 2 Sgr. 6 Pf., Unbenannt 5 Sgr.

Judendorf, den 9. März 1864.

Das Schulzen-Amt. Mührech.

### Amtliche Verfugungen.

#### Bekanntmachung.

Der hier verstorbene Rentier Herr David Friedrich Julius Schnell hat durch Testament der Friedensgesellschaft für Westpreußen (in Danzig) ein Capital von 2000 Thalern legirt, dessen Zinsen zur Unterstützung für in Elbing geborene christliche Knaben und Junglinge, wenn sie bei besonderer Befähigung für Wissenschaft und Kunst die erforderlichen Mittel zu ihrer Ausbildung nicht bestigen, verwandt werden sollen.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Elbing, den 2. März 1864.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

In dem am 14. März c. Vormittags 12 Uhr, auf dem Rathause anberaumte Litigations-Termine sollen nachbenannte Bauausführungen an den Mindestforderungen verdungen werden:

- 1) der Neubau der Wirtschaftsbauten auf dem Etablissement Bansau, veranschlagt mit . . . 2127 Thl. 16 Sgr. 2 Pf.
- 2) der Neubau eines Brunnens auf der Försterei Grunauerwüsten, veranschlagt auf . . . 101 , 6 " 8 "
- 3) die Verlängerung des Wirtschafts-Gebäudes auf dem Bürgerpfeil, veranschlagt auf . . . 395 16 3

Die Kosten-Anschläge, so wie die Bedingungen für die Übernahme der Bauten können vorher in unserem Secretariate eingesehen werden.

Elbing, den 24. Februar 1864.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Im Laufe der Jahre 1864 bis 1866 sollen innerhalb des hiesigen Kreises auf der Höhe 7288 Ruthen Kreis-Chaussee'n, welche ausschließlich einer gewölbten Brücke, der Chausseewärterhäuser, Grund- und Nutzungs-Entschädigungen und Aufsichtskosten, zu einem Preise von rund 123,570 Thaler veranschlagt sind, gebaut, und deren Errichtung im Wege der Submission ausgethan werden. Die Bedingungen und Anschläge, welche auf Wunsch in Abschrift gegen Entnahme der Copialien mitgetheilt werden können, sind in meinem Bureau hieselbst einzusehen, und ersuche ich

die Herren Unternehmer, daselbst auch ihre Angebote unter Beifügung von Attesten über ihre Befähigung und Erfahrung bis zu dem am 15. April d. J. um 11 Uhr

### Vormittags

anstehenden Termine abzugeben.

Danzig, den 1. März 1864.

Der Landrat.

v. Brauchitsch.

### Bekanntmachung.

## Bauholz = Termine in der Oberförsterei Liebemühl.

1) für die Beläufe Gehlfeld, Görsliz I. und Görsliz II. Montag den 21. März im Krug zu Bergfriede.

2) für die Beläufe Sonnenborn, Tharden, Grünort Mittwoch den 23. März im „Königl. Hof“ zu Liebemühl.

3) für die Beläufe Gieghen und Schiewald Mittwoch den 30. März, im Gasthof des Herrn Kloß in Osterode.

Zum Verkaufe kommen auf dem Termine ad 1. circa 400 Stück Kiefern Stark-, 150 Stück Mittel-, 300 Stück Klein-Bauholz und 660 Stück Spalt- und Rund-Latten,

ad 2. circa 800 Stück Kiefern Stark-, 300 Stück Mittel-, 400 Stück Klein-Bauholz, circa 40 Stück Eichen-, 30 Stück Birken-, 10 Stück Linden-Ruzenden und 30 Klafter Buchen-Ruzholz,

ad 3. circa 200 Stück Kiefern Stark-, 150 Stück Mittel- und 150 Stück Klein-Bauholz.

Die Termine beginnen um 10 Uhr Vormittags. Beim Ankaufe größerer Quantitäten ist ¼ des Kaufpreises als Angeld zu zahlen.

Liebemühl, den 10. März 1864.

Königl. Oberförsterei.

Zur Verpachtung der Gras-Nutzung der Wiesen und Triften des Gemein-Guts der Altstadt steht ein Termin an auf

Mittwoch den 16. März c.

### Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Vorstehers Housselle, Kurze Hinterstraße No. 16

Noch wird bemerkt, daß die Land-Parzellen, welche die Herren Kanielberg, Preuschoff, Goss, Decker und Eueple so lange in Pacht gehabt haben, zur neuen Verpachtung ausgeboten werden.

Auch soll die Jagdnugung auf den Ländereien des Gemein-Guts der Altstadt um 12 Uhr verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich rechtzeitig einzufinden.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing und Marienburg ist zu haben:

### Die Ereignisse in Schleswig-Holstein,

mit einer Karte vom Kriegsschauplatz.

Preis: 2 Sgr.

Feiner Gummilack à fl. 3 Sgr., um alles Schuhzeug auf das Feinste zu lackiren, empfing in Commission

C. Gröning.

### Schaltjahr 1864!

Bei Neumann-Hartmann in Elbing und Marienburg ist vorräthig:

### Gespräch

in der Familie Schwerduth über die Entstehung des Schaltjahrs.

(Im Elbinger Dialekt.)

Preis: 1 Sgr.

Wie im vergangenen Jahre, so habe ich auch jetzt wieder ein

# Commissions-Lager in En-tout-cas und Halb-Schirmen empfangen. — Dasselbe ist mit den neuesten und schönsten Sachen ausgestattet, und empfiehle Seide von 26 Sgr. an, bis zu den feinsten. **Herrmann Wiens,**



**J. C. Voigt, Schirm-Fabrikant,  
Fischerstraße No. 25.**

empfiehlt sein auf's Vollständigste sortirtes Lager der  
neuesten und elegantesten

## En-tout-cas und Fantasieschirme

von 1 bis 5 Thlr., ferner sein Fabrikat solide gearbeiteter  
seidener, Alpacca- und baumwollener Regenschirme  
von 20 Sgr. bis 6 Thlr. — Um jeder marktschreierischen Con-  
currenz, die doch nur eine Täuschung des Publikums bezwecken  
soll, zu begegnen, habe ich die Preise meiner sämtlichen, aus  
den besten Stoffen gearbeiteten Waaren so außerordentlich billig  
gestellt, daß ich Jeden der mich Beehrenden in jeder Beziehung  
zufrieden stellen werde.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehle ich mein reichhaltiges Lager von selbst gearbeiteten  
**Spiegeln, Konsolen, Gardinenleisten**  
u. s. w., zu den billigsten Preisen.

**B. König, Vergolder,  
Spieringstraße No. 27.**

Auch werden Spiegel und Bilder gut und billig eingerahmt, so wie alte Gegenstände  
werden vergoldet.

**B. König.**

## Großzer Ausverkauf!

in dem Volekmann'schen Laden,  
**No. 44. Alter Markt No. 44.,**

## von Herren-Garderoben,

1 Parthie Tuchröcke, früher 14 und 12 Thlr., jetzt 9 und 7 Thlr.,  
Buckskin-Hosen, früher 6½ und 6 Thlr., jetzt 4 und 3½ Thlr.,  
Buckskin-Westen, früher 3 Thlr. jetzt 1 Thlr. 20 Sgr.,  
1 Parthie Sammet- und Pique-Westen zu 1 Thlr.,  
Weiße Oberhemden, früher 2 und 1½ Thlr. jetzt 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr.,  
Weiße und coul. Gesundheitshemden, früher 2 Thlr. 10 Sgr. jetzt 1 Thlr. 10 Sgr.,  
Schwarzseidene Tücher, früher 2 und 1½ Thlr. jetzt 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr.,  
Eine Parthie Cravatten und Schlippe von 1 Sgr. an,  
Chemisett's, früher 12 und 10 Sgr. jetzt für 9 und 7 Sgr.

## Ferner eine große Parthie Shawl-Tücher,

früher 9, 7 und 6 Thlr., jetzt für 6, 4½, und 3½ Thlr.,  
Seidene Regenschirme, früher 5½ und 4½ Thlr., jetzt 3½ und 2½ Thlr.  
Dieser Ausverkauf dauert jedoch nur noch kurze Zeit und wird vorläufig  
einem geehrten Publikum nicht so leicht Gelegenheit gegeben werden, obige Waaren  
zu so einem enorm billigen Preise zu kaufen.

## Dri Wic

zu Rolltüchern ist wieder vorrätig.

**A. Penner.**

## Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

**Ed. Weiss**, Heil. Geiststr. 36.,  
empfiehlt in nur reeller Arbeit unter Garantie:  
schwarze und couleurete Tuchröcke, Frühjahrs-  
Überzieher und Röcke, schwarze und coul.  
Buckskin-Hosen und Westen, seidene und  
Sammt-Westen u. s. w. in grösster Auswahl  
zu außerordentlich billigen Preisen.

Jede Bestellung wird schnell aus-  
geführt, und liegen die neuesten Stoffe zur  
Ansicht.

Eine Sendung frischer Federn und Dau-  
nen erhält

Wittwe Foss,  
Königsbergerstraße No. 28.

Einem geehrten hiesigen wie aus-  
wärtigen Publikum die ergebene An-  
zeige, daß mein

## Hutwaaren-Lager

mit den neuesten Facons Herren- und Knabenhüten, sowohl in Seide als in Filz,

versehen ist.

Reparaturen schnell, sauber, billig.

**G. Gollinas.**

Hutfabrikant aus Königsberg,  
Alter Markt 6., unterm großen Hut.

Mein Lager Berliner Zeug-Gama-  
schen für Damen, 1 Thlr. 10 Sgr. pr. Paar,  
so wie auch für Kinder in Zeng und Leder,  
eleganter Shlippe ist durch neue Zusendungen  
vollständig sortirt

**J. C. Voigt,**

Fischerstraße No. 25.

Gute und dauerhafte, selbst verfertigte  
Damen-Gamaschen verkauft zu billigen  
Preisen

**Jacobsohn,**

Fünferstraße 50.

En-tout-cas in reiner  
Brückstraße No. 8.

**Kieler Sprotten**  
empfiehlt

**Otto Schicht,**

Alten echten niederungen Käse in Broden  
und ausgeschnitten empfiehlt; eben so gut ab-  
gelagertes hiesiges und bairisch Bier.

**Ar. Dyck**, f. h. Geiststr. No. 24.

Futtermehl und Weizenkleie ist zu  
haben bei

**N. Marshall.**

**Zur Saat:**  
Wicken, Erbsen, rothes, weihes Klee, Thy-  
motheum und Wasserllee empfiehlt

**G. Dyck**, Lange Hinterstraße 22.

**Vorläufige Anzeige.**

Die vereinigten Tischler-Meister eröffnen  
am 1. April c. im Hause des Herrn Bonberg,  
Kurze Heilige Geiststraße No. 18,

**ein Möbel- und  
Sarg-Magazin**

und empfehlen das Unternehmen dem geneig-  
ten Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Sedoch sind schon vom heutigen Tage  
ab daselbst eschene, birfene und lindene Mö-  
bel zu billigen aber festen Preisen zu haben.

Herrn Fr. Lickett haben wir mit dem  
Verkauf derselben beauftragt und ist das Lo-  
kal von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr ge-  
öffnet.

Der Vorstand.

Ein Sielengeschirr im guten Zustande  
mit Neusilberbeschlag, ist billig zu verkaufen  
**Scherffke**,

Königsbergerstraße No. 11.

Ein- und zweithürige Birke Kleider-  
Spinde stehen zum Verkauf bei  
**J. Preuschoff**, Tischlermeister,  
Gr. Borbergstraße No. 18.

Um bei Aufgabe des Geschäftes mit mei-  
nem Vorrath von Buchen-Brennholz  
baldigst zu räumen, verkauft folches zu 23  
Thlr. pro Achtel, bei freier Anfuß.

**C. A. Fehrmann**,  
Grubenhagen No. 1.

**Die Samen- und  
Pflanzen-Handlung**

von

**A. Hummler**,

Aeuß. Mühlendamm No. 25.,  
empfiehlt besten frischen und leimfähigen  
Gemüse-, Feld-, Wald-, Blumen- und  
Topfpflanzen-Samen u. Obstbäume,  
Obststräucher, edlen Wein, Rosen,  
Park- und Alleeäume, Biersträucher,  
rankende Pflanzen, Knollen- u. Stan-  
dengewächse, Georginen, Hecken-  
sträucher, davon vorzüglich Weißdorn,  
Pflanzen für Zimmer, Gewächshäuser  
und frei Landgruppen in großer Auswahl.  
Blumen-Bouquets und Kränze re.  
billigst.

**Zur Saat:**

Mai- und Sechwochen-Kartoffeln sind zu ver-  
kaufen

Aeußern Mühlendamm No. 46.

Vorstädtische Grünstraße No. 34. sind  
frühe Fuß-Schooten zu haben.

Ein blühender Oleander steht zum Verkauf.  
Näheres

Gr. Borbergstr. No. 14—15.

Mehrere schöne, kräftige Oleander-Bäume  
werden billig verkauft

Brückstraße No. 3.

Einige Centner gutes Kuh-Heu sind zu  
verkaufen

Aeuß. Marienburgerdamm No. 15.

**Große süße**  
Böhmishe und Türkische Tafel-Pflaumen, geschält. Schlesisches Backobst,  
geback. Kirschen, Pflaumen- und Kirschfreide

empfiehlt billigt

**Wilhelm Korn.**

Emmenthaler, Edamer, grünen Käuter-, imitirten Schweizer und setzen  
Elbinger Käse, in vorzüglich schöner Qualität, empfiehlt

**Wilhelm Korn.**

## !! General-Ausverkauf!!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß heute die letzten  
Kisten mit den noch zum

## Ausverkauf

gehörenden

## fertigen Herren-Garderoben,

als: Überzicher, Röcke, Jacquarts, Paletots und  
über 300 Paar Bekleider,

angekommen sind.

Sämtliche Sachen sind auf's Beste abgearbeitet und jeder Stoff vor-  
schriftsmässig gekrumpft. Das gehrte Publikum darf fest überzeugt sein,  
dass die Waaren alle außerordentlich gut sind, und nicht, wie die Concurrenz be-  
hauptet, "ungekrumpft" verarbeitet sind, da dieses gar nicht möglich, weil sowohl  
ein jeder Rock wie eine jede Hose gebügelt werden müssen; würde der Schneider  
nun den Stoff, ohne dass er vorher gekrumpft, verarbeiten, so müssten ja  
alle die Stellen, die von dem Bügeleisen berührt werden, zusammenlaufen  
und Kraus werden, welches wohl von einem Jeden bemerkt werden würde.

Demjenigen eine Belohnung von „100 Thalern“, der einen Rock oder  
eine Hose ungekrumpft im Ausverkaufe vorfindet.

Die Preise sind so sehr herabgesetzt, dass die ächt Niederländer Tuchröcke  
in schwerster Qualität schon für 7, 7½ und 8 Thlr. verkauft werden.

## Bekaufs-Lokal:

No. 14. Kurze Hinterstr. No. 14.

geradeüber der Mennoniten-Kirche.

Dienstag den 15. März e.  
Vormittags 9 Uhr, sollen die  
dem Rentier Herrn Weyer bei'm  
Umzuge entbehrlich gewordenen sehr gut er-  
haltenen mahagoni und birkenen Möbel, als:  
1 Schreibtisch, Waschtische, Spieltische, 3 So-  
phas, Servante, Komoden, Spinde, Bettge-  
stelle, 1 großer breiter Trumeau, Glas-Spinde,  
Hausgeräthe, ferner 1 Häschel-Maschine, 1  
Unter-Schlitten, Banken, Deichseln, Schwen-  
gel, im Hause Baderstraße No. 8. durch  
Auktion verkauft werden. Böhm.

400 Schok gutes Dachrohr ist zu ver-  
kaufen bei Reinhold,  
in Kämmersdorf, bei Elbing.

Eine junge, schwarze Stute, gut zur Zucht,  
ist zu verkaufen Pfifferstraße No. 5. bei

W. Romanowsky.

2 Geschäfts-Locale, zu jedem Be-  
triebe sich eignend, und 1 Wohngelegenheit  
sind, auch getheilt, zu vermieten. Näheres bei

J. Schultz, Mäller.

Junkerstraße No. 39., eine Treppe hoch,  
ist eine Wohngelegenheit von 2 Stuben, Küche,  
Boden, Keller zu vermieten.

Zu erfragen parterre.

Eine Stube ist mit auch ohne Meubles  
zu vermieten Herrenstraße No. 25.

In der obersten Etage sind 2 Vorderstuben,  
Kabinet, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten  
sogleich zu vermieten E. A. Fersenheim.

Grünstraße No. 16. ist eine einzelne und  
2 zusammenhängende Stuben nebst Zubehör,  
Obst- und Gemüsegarten, von jetzt oder 1.  
April d. J. zu vermieten. Näheres äußern  
Mühlendamm No. 17., eine Treppe.

1 freundliches Zimmer mit auch ohne  
Möbel ist sogleich zu vermieten

Kurze Hinterstr. No. 12., 1 Tr. h.

Eine möblirte Vorderstube nebst Schlaf-  
kabinet ist zu vermieten Herrenstraße 39.

600 Ruten gut gedüngter Gemüseacker  
ist Sonnenstraße No. 17. zu vermieten.

**Pacht-Gesuch.**

Für ein rentabels Kruggrundstück, Gast-  
haus oder Material-Geschäft weist einen si-  
curen Pächter nach Heinr. Schultz.

Die Bekleidigung, die ich gegen die Drusch-  
kenlutscher gethan habe, nehme ich zurück.

Krenz.

## Geschäfts-Öffnung.

Mit dem heutige Tage eröffne  
ich im Hause I. Hinterstr. 22.,  
genannt im „Bienenstock“, ein  
Getreide-, Saaten- u. Mehl-  
Geschäft. Es soll mein Bestre-  
ben sein, reelle u. billige Bedienung.  
Elbing, den 12. März 1864.

**G. Dyck.**

## Carl Jantke.

Tapezier und Dekorateur,  
empfiehlt sich zum Anfertigen von modernen  
und dauerhaften Polstern, als Sophas, Sprung-  
feder-Matratzen, Tapezieren der Zimmer u.  
und verspricht bei Zusicherung reeller und  
prompter Bedienung die möglichst billigen  
Preise. Wasserstraße No. 39.

Ein Knabe findet von Ostern ab in mei-  
ner Pension freundliche Aufnahme.

E. Boschke, Wasserstraße No. 35.

2 Knaben, welche die biesigen Schulen be-  
suchen sollen, finden als Pensionnaire freund-  
liche Aufnahme Brückstraße No. 3.

Theodor Hein.

Eine Pensionairin findet freundliche Auf-  
nahme. Zu erfragen Wasserstraße No. 37.,  
eine Treppe hoch.

2 bis 3 Knaben finden als Pensionnaire  
zu Ostern freundliche Aufnahme. Wo? sagt  
die Redaktion dieses Blattes.

Ein junges Mädchen findet bei leichter  
Arbeit dauernd Beschäftigung bei

A. Leuchert.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche  
findet eine Stelle bei E. R. Waas,  
Fleischerstraße No. 3.

2000 Thaler werden zur ersten und allei-  
nigen Hypothek auf ein Grundstück von mehr  
als fünffachem Werthe zu 5 p.C. Zinsen, ohne  
Einnachung eines Dritten, verlangt.

Selbstdarlether erfahren das Nähre in  
der Expedition dieses Blattes.

5000 Gulden sind zur ersten Stelle auf  
sichere Hypothek zu begeben. Nähres bei  
Herrn Kaufmann Mierau, Fischerthor.

Nogenricht-, Krumm- u. Hafer-  
stroh kauft die Stroh-Papier-Fabrik  
Kaltshainstraße No. 12.

Eine Taschenuhr ist gef. worden. Der  
Eigentümer kann sich melden bei  
J. Ludwig, Fleischermeister.

## 1 Thaler Belohnung.

Mittwoch Morgens ist eine Theaterzettel-  
Abonnements-Liste vom Theater bis Heilige  
Geiststraße verloren gegangen; dieselbe war  
in blauem Deckel eingehüllt. Finder obige  
Belohnung, wenn er selbige abgibt in der  
Buchdruckerei des Herrn A. Werner. An  
Wiedererlangung der Liste ist viel gelegen.

## Burggarten.

Morgen, Sonntag den 13. d. M.: Tanz-  
vergnügen, ausgeführt von einem auslän-  
dischen Musik-Corps. F. Nitsch.

## Harmonie.

Montag: Musical. Unter-  
haltung.

C. A. Lindemann.

Sonntag, den 13. d. Mts., findet Tanz  
bei mir statt, wozu einladet K. Knopke.  
Anfang 4 Uhr.

## Waldschlößchen.

Sonntag und Montag:  
Musikalische Unterhaltung.

Den Herren Schiffern und Mühlenbesitzern erlaube ich mir wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß ich von allen Sorten Segeltuchen, wie auch Schier-, Bram- und Halbtuch beständig Lager halte.

A. Penner.

Aus Wien.

Geehrter Herr! Erlauben Sie, daß ich Ihnen mein elfjähriges Leiden schildere, und Sie werden den aufrichtigsten Ausdruck meiner wirklich unbegrenzten Dankbarkeit begreiflich finden.

Ich habe gestern, als ich Ihrem Central-Depot persönlich mein Befinden meldete, zum ersten Male seit elf Jahren meine Wohnung verlassen können. Ein Krampfhafter Husten, verbunden mit heftigen Fieber-Anfällen, welcher sich täglich einstellte und bei zwei Stunden andauerte, entkräftete mich vollständig und war so furchtbar in seinen Folgen, daß ich es nicht wagen konnte, mich davon auf der Straße überraschen zu lassen. Ich hatte stets einen eisigen Körper, magerte zusehends ab, und mein Zustand war hoffnungslos; da wurde mir Ihr vortrefflicher Malz-Extrakt empfohlen.

Ich erkläre nun zum Zwecke der wohlverdienten Veröffentlichung, daß, mag sich der Malz-Extrakt auch tausendfältig bewährt haben, er an mir ein wahres Wunder bewirkt hat. Mein Krampfhussten ist verschwunden, als wäre ich nie davon befallen gewesen, meine Kräfte nehmen sichtbar zu, und ich selbst bin in der heitersten Stimmung. Genehmigen Sie daher meinen innigsten Dank, und mögen Sie noch lange zum Wohle der Leidenden segensreich wirken.

Mit besonderer Hochachtung und Dankbarkeit zeichnet Ihre ergebene

Caroline Eperl.

Im Namen meiner Tochter Caroline

Franz Eperl.

f. l. Beamter der f. l. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, Leopoldstadt Leopoldsgasse No. 80.

An den Königlichen Hoflieferanten

Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1., in Berlin.

Die Niederlage des obigen Malz-extrakt-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich:

in Elbing bei Herrn S. Bersuch, Schmiedestr. 5.

Pferde- und Kühe ist häufig zu haben  
Grubenhagen No. 32.

Eine schöne Milchkuh, die jetzt im vollen Guter steht, ist Umstandshalber sofort zu verkaufen. J. A. Grunwaldt, Junkerstraße 21.

Eine jetzt im vollen Guter stehende Kuh hat zu verkaufen Peter Braun,

Ellerwald 4. Trift.

80 Stück fette Hammel und Schafe stehen zum Verkauf und können sogleich abgenommen werden. Domaine Heiligenwalde bei Alt Dollstadt, den 10. März 1864.

Kempe.

Ein zweijähriger Bulle steht zu verkaufen bei T. Klinig, in Ellerwald, 4. Trift.

Das Wohnhaus Wasserstraße No. 1. ist zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren die Bedingungen Grubenhagen No. 1., C. A. Fehrmann.

Mein Grundstück, Wasserstr. No. 72. (Gastwirtschaft), bin ich Willens gegen baare Auszahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfr. dafelbst.

Mein Grundstück Pangris-Cölne No. 63., mit 1 Morg. Baumgarten, bin ich Willens baldigt zu verkaufen. Carl August Rathke.

Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen wir zum baldigsten Eintritt einen tüchtigen, gewandten, jungen Mann.

Königsberg i. Pr.

Salomon & Berliner.

Kalkscheunstraße No. 3., 1 Treppe, ist eine Wohnung von 4 Stuben und aller Bequemlichkeit, Eintritt in Garten, vom 1. April zu vermieten. Näheres Junkerstr. 27. Tomasch.

Eine Wohngelegenheit, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist von sogleich oder vom 1. April ab zu vermieten bei Joh. Unger,

Innern Mühlendamm No. 20.

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohngelegenheit von 4 aneinanderhängenden Zimmern, Küche u. s. w. ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Schmiedestraße No. 1.

Junkerstraße No. 8, 2 Treppen, ist ein Zimmer mit auch ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten.

Königsbergerstraße No. 15. ist eine Wohnung von zwei zusammenhängenden Zimmern nebst Eintritt in den Garten zu vermieten.

Im Grundstück hier 1. Niederstraße 4. sind noch Wohnungen vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Auskunft hierüber in demselben Grundstück Sonnabend u. Sonntag von 9 Uhr Morg. bis 1 Uhr Mittags bei Zimmermann daselbst.

Die Wohngelegenheit Lange Hinterstraße No. 22., zwei Treppen hoch, ist vom 2. April zu vermieten. Nähere Auskunft Heil. Geiststraße No. 41., im Comtoir.

Zwei einzelne Zimmer, eins von sogleich und eins vom 1. April, sind mit auch ohne Möbel und Bekleidung zu vermieten.

Innern Georgendamm No. 1.

In dem Hause Heilige Geiststraße No. 47 ist die obere Gelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Alkoven, Küche und Kammer, von Ostern ab zu vermieten.

Das Nähere im Comptoir: Innern Mühlendamm No. 4a.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten Lange Niederstraße No. 33.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist in der ersten Etage im Hause Wasserstraße 32./33. an ruhige Einwohner von April zu vermieten.

Wohnungen, wie auch echte Mailkartoffeln zur Saat sind zu haben in der „Harmonie“, Mühlendamm.

Inn. Mühlendamm No. 33. ist eine Stube nebst Kabinett an stille Familie zu vermieten. Brandenburgerstr. 5. ist eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

9½ Morgen sind zum Pflügen in dem Behrendt'schen Grundstück Ellerwald 4. Trift zu vermieten. Das Nähere

Junkerstraße No. 8. Montag den 14. März c. Morgens 8 Uhr, sollen bei mir circa 40 Morgen fulmisches Land an den Meistbietenden auf 1 Jahr verpachtet werden.

Eschenhorst. Budwech.

Die Bekleidung die ich den Heinrich Werbel'schen Eheleuten zugefügt habe, nehme ich abtretend zurück.

Fischhorst, den 9. März 1864.

C. Menckowky.

Dünger-Erde kann unentgeldlich abgefahren werden. Näheres Brandenburgerstraße 28.

Damen, welche die französische Seiden- und Handschuh-Wäsche gründlich erlernen wollen, mögen sich melden bei J. Wintner, Wasserstr. No. 87.

Einen Lehrling zur Conditorei wünscht J. F. Goll.

Ein Lehrling zur Erlernung der Goldarbeiter-Kunst wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht.

Näheres in der Exped. der „Elb. Anzeigen.“

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft will ich einen Lehrling, Sohn ausländ. Eltern, engagiren.

S. Wolffheim, in Braunsberg.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Zeit des Eintritts den 15. April. Nähere Auskunft ertheilt

B. Herrmann Hemmpel's Wwe. in Marienburg.

Auf dem Gute Bankau bei Danzig werden zur Erlernung der Landwirthschaft sogleich ein bis zwei junge gebildete Leute gegen eine angemessene Pension gesucht. Das Gut umfaßt die Größe von 2600 Morgen, und ertheilt die nähere Auskunft der

Inspektor Fischer, zu Bankau.

Ein Mann von 39 Jahren, 21 Jahre Landmann, mit sämtlichen Branchen der Landwirthschaft vertraut, sucht eine Stelle als Administrator. Auskunft ertheilt Rittergutsbesitzer Premier-Lieutenant a. D. Stellter auf Gr. Mischen per Königsberg i. Pr.

Ein Bursche, der Lust hat, die Müllererei zu erlernen, melde sich in der Wassermühle zu Jankendorf.

G. Dück. Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht Sturmstraße No. 13.

Ein ordentliches Nähermädchen bittet um Beschäftigung, am Liebsten außer dem Hause. Zu erfragen Heilige Leichnamstr. 8 und 9.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird empfohlen

Spiersingsstraße No. 5.

Eine anständ. Bewohnerin wird gesucht Gr. Hommelstraße No. 5.

Eine sehr sichere Obligation von Thlr. 6000. soll cedirt werden. Näheres bei

J. Schultz, Mäcker.

1000 Thlr. sind sogleich zur 1. Stelle zu begeben Spiersingsstr. 29., 1 Trp.

1300 Thlr. sind hypothekarisch zu begeben. Selbst-Darleher können ihre Adresse unter E. G. in der Expedition d. Btg. abgeben, und werden binnen 8 Tagen beschieden werden.

1000 Thlr. sind im Ganzen oder getheilt zur erst. Hypothek zu begeben. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes: Spiersingsstraße No. 32.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernic in Elbing, Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernic in Elbing.